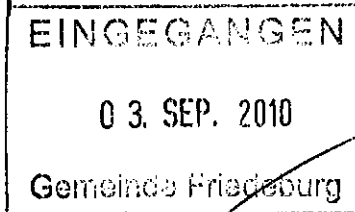


Dorfgemeinschaft Wiesedermeer e. V.



Gemeinde Friedeburg
Frau Bürgermeisterin
Karin Emmelmann
Hauptstraße 94
26446 Friedeburg



Klaus Zimmermann
1. Vorsitzender
Neuer Weg 4
26446 Wiesedermeer
Tel. 04948/1237
Fax: 04948/959075
Mail: Klaus.Zimmermann@sv-wuw.de

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Wiesedermeer eG;
Kto-Nr. 10336500; BLZ: 280 697 73

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Wie Sie selbst erlebt haben, haben sich die Menschen auf der Bürgerversammlung am 31. August 2010 einstimmig für die Rückholung der Windmühle ausgesprochen.

Diese Entscheidung ist für uns die Grundlage, um den Antrag auf Förderung und Unterstützung an die Gemeinde zu stellen.

In der Anlage sind die Begründung für den Antrag und die Kosten für die Rückführung der Mühle aufgelistet.

Wir bitten Sie, den nachstehenden Antrag zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen
Dorfgemeinschaft Wiesedermeer e. V.

Klaus Zimmermann,
Ortsvorsteher
Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Wiesedermeer

Dorfgemeinschaft Wiesedermeer e. V.

Antrag auf Förderung an die Gemeinde Friedeburg

Projektbeschreibung

Rückholung der Wiesedermeerer Erdholländer Windmühle vom Deutschen Museum (München), Demontage, Reparatur und Wiederaufbau in Wiesedermeer, Herrichtung eines Mühlenstandortes

Sachlage:

Auf dem Freigelände des Deutschen Museums in München steht eine Holländer-Windmühle als das größte Exponat des Fachgebietes Agrar- und Lebensmittel. Sie wurde 1866 in Wiesedermeer an der Küste Ostfrieslands erbaut und war dort bis 1955 in Betrieb. Das Museum hat die 37 Tonnen schwere Mühle 1960 vom privaten Eigentümer erworben. Aus heutiger Sicht war der Verkauf ein historischer Fehler! Die Holländer-Windmühle wurde am 7. Mai 1966, dem Jahrestag des 100-jährigen Bestehens der Mühle, erstmals für die Besucher geöffnet.

Nach fast 50 Jahren möchte das Deutsche Museum die Mühle wieder aus ihrem Bestand nehmen, da sie bereits im September an dem Standort der Mühle das Museumsgebäude erweitern will. Nur aus diesem Grunde bietet das Deutsche Museum der Gemeinde wie auch der Dorfgemeinschaft Wiesedermeer die Mühle kostenlos zur Rückholung an. Der Vorstand der Dorfgemeinschaft ist bereit, diese einmalige Chance zu nutzen und das Angebot anzunehmen. Wir möchten, dass die Mühle wieder im Zentrum des Dorfes errichtet wird.

Der Ortsvorsteher und der anerkannte Fachmann und Mühlenbauer Henno Böök (Dunum) waren zu einem Ortstermin nach München ins Deutsche Museum gefahren, um mit dem Kurator Karl Allwang die Mühle ausgiebig zu begutachten und zu dokumentieren.

Fazit: Die Mühle ist in einem relativ guten Zustand.

Anmerkungen zur Mühle und zu unseren Erwartungen:

Die denkmalgeschützte Mühle ist ein Teil der Geschichte der noch jungen Ortschaft Wiesedermeer. Die Wiedererrichtung der Mühle in der Ortschaft ist eine Aufwertung des Dorfes, dient der Identifizierung mit ihrer Geschichte und Bindung der Einwohner an ihr Dorf. Eine Mühle im Dorf trägt zur Belebung des Dorflebens, Steigerung des Wohnwertes und der Lebensqualität, Förderung des Tourismus (Vermietung) in der Gemeinde und der Ortschaft, bei. Der neue Dorfplatz im Umfeld des Mühlenstandortes, mit dem Dorfgemeinschaftshaus, wird sich zu einem zentralen Punkt entwickeln, wo künftig das Dorfleben von Wiesedermeer stattfinden wird.

Da dieses Projekt einmalig ist und wegen der besonderen Umstände auch erhebliche Kosten entstehen werden, ist die Realisierung nur mit der Förderung verschiedener Stiftungen, des Landes, des Landkreises und der Gemeinde möglich. Weiterhin müssen viele lokale Initiativen und Sponsoren zum Gelingen beitragen.

Auf der Bürgerversammlung am 31. August haben sich die über 120 anwesenden Bürgerinnen und Bürger einstimmig für die Rückholung der Mühle ausgesprochen.

Siehe auch Bericht im Anzeiger für Harlingerland am 2. September.

Es soll jetzt ein Arbeitskreis gebildet werden, in dem sowohl die organisatorischen Schritte als auch die finanziellen Möglichkeiten abgewogen werden.

Dabei ist auch die Frage zu klären, wer Träger der Gesamtmaßnahme ist und später die laufenden Kosten (Mühlenverein ?) tragen muß.

Steuerrechtliche Gründe und auch die personelle und fachliche Kapazitäten bei der Umsetzung spielen dabei eine Rolle.

Eine wesentliche Rolle wird dabei die Gemeinde Friedeburg übernehmen müssen.

Aufgrund der zeitlichen Vorgaben durch das Deutsche Museum (September/Oktober 2010) müssen alle noch offenen Entscheidungen zügig getroffen werden.

Das betrifft in erster Linie die Finanzierung für die Rückführung.

Die Dorfgemeinschaft und zugleich auch der Ortsvorsteher bitten darum, dass dieser Antrag möglichst zügig beraten wird.

In diesem Falle wäre eine Sondersitzung anzuraten.

Planungsschritte:

1. Schritt (sofort)

- ▶ Die Rückführung, der Abbau, der Transport sowie die kurzzeitige Einlagerung, sind vom organisatorischen und technischen Ablauf geklärt. Allein diese Kosten betragen rund 53.000 Euro.
- ▶ 27.000 € der Kosten trägt das Deutsche Museum.
- ▶ Die Einlagerung der Mühlenteile ist gesichert.
- ▶ Offene Summe 26.000,-- €

2. Schritt (später)

- ▶ Organisation, Genehmigungen, Herrichtung des Aufstellortes, fachliche Reparatur und Aufbau der Mühle, weitere Geldbeschaffung durch lokale Aktionen, Initiativen usw.

Der erste Schritt ist zunächst der Wichtigste und müsste dringend entschieden werden.

Wenn alles nach unseren Vorstellungen verläuft, soll die Durchführung des Vorhabens im Herbst 2012/2013 abgeschlossen werden.

Wir bitten den Rat der Gemeinde Friedeburg um Zustimmung.

Dorfgemeinschaft Wiesedermeer e. V.
Der Vorstand

gez. Klaus Zimmermann
1. Vorsitzender

Die Kosten für folgende Leistungen:

Abbau, Transport München - Wiesedermeer,
Finanzierung:

Kosten Schritt 1

Abbau und Transport

München - Wiesedermeer 53.000 Euro

- 1) die Kosten für den Abbau in Höhe von ca. 27.000,-- € und die Krankkosten in München trägt das Deutsche Museum
- 2) Restsumme für die Sicherstellung 26.000,-- €